

# Die gute Form

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 4: **Ausstellungs- und Museumsfragen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30958>

## **Nutzungsbedingungen**

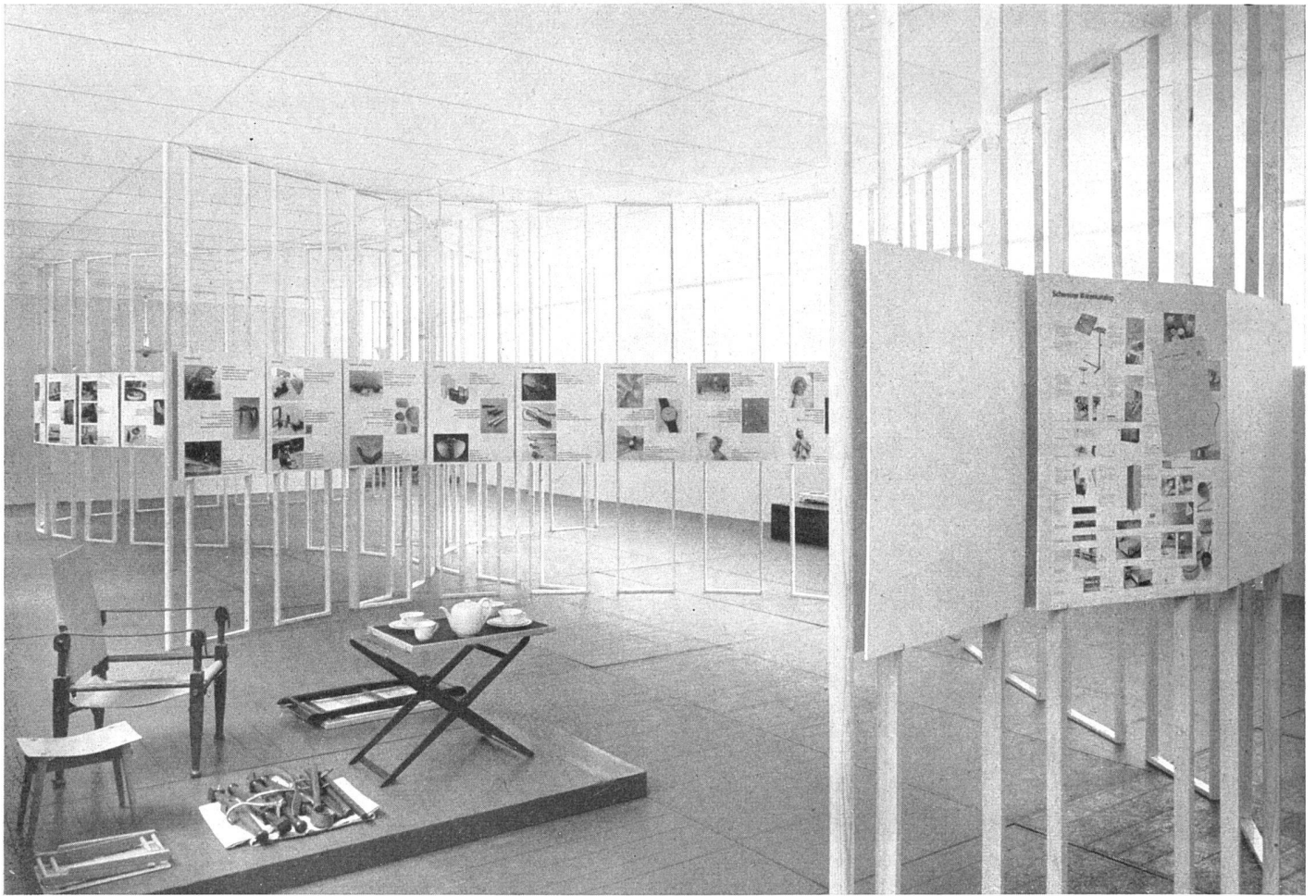
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick in die Ausstellung bei ihrer ersten Präsentation an der Mustermesse Basel 1929 | L'exposition lors de sa première présentation à la Foire d'Echantillons à Bâle en 1929 | The exhibition shown the first time at the Industrial Fair in Basle in 1929

## Die gute Form

(Schweiz, Deutschland, Österreich, England, Holland)

Veranstalter: Schweizerischer Werkbund, SWB

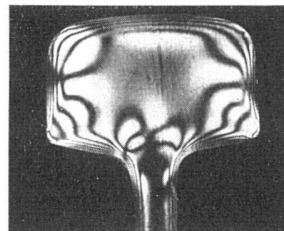
Gestalter: Max Bill SWB, Architekt

**Idee:** Erläutern der Formentwicklung in der heutigen Zeit, in der Absicht, Herstellerkreise und Bevölkerung in geschmacklicher Hinsicht zu beeinflussen. Die Ausstellung zeigt den Einfluß der heutigen Kunst auf die Formen unserer Umgebung und propagiert eine zeitgemäße Schönheit.

**Form:** Die Ausstellung besteht aus etwa 100 genormten Tafeln mit je drei Objekten der gleichen Kategorie, die, in zwei Kisten verpackt, leicht transportiert werden können und an Ort und Stelle auf Holzrahmen befestigt werden. Diese Lösung ermöglicht je nach Ausstellungslokal eine schöne Gliederung des Materials.

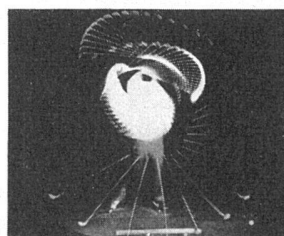
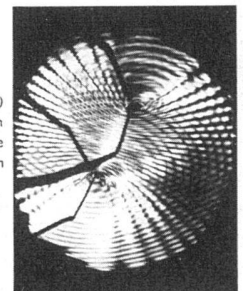
### Eine typische Tafel

Bewegungen

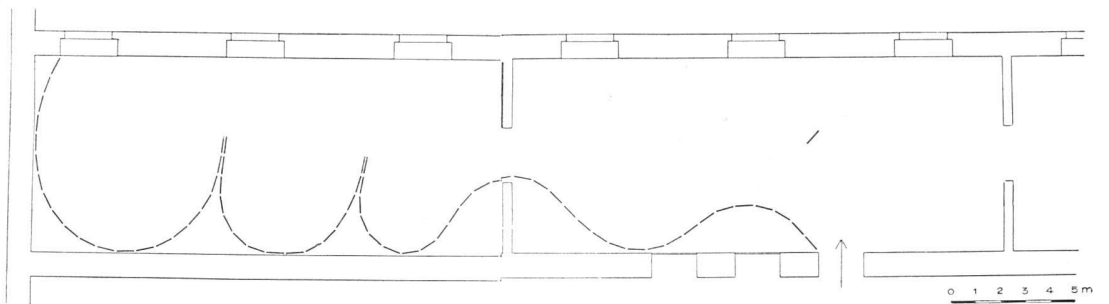
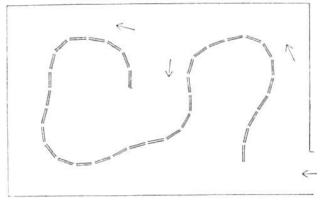
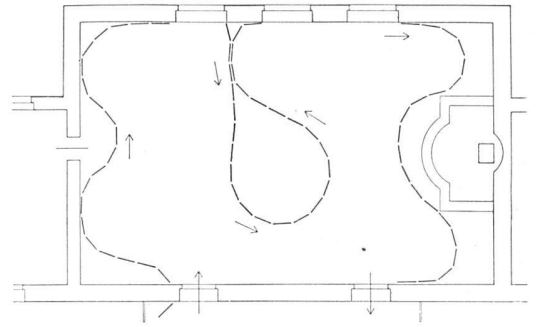
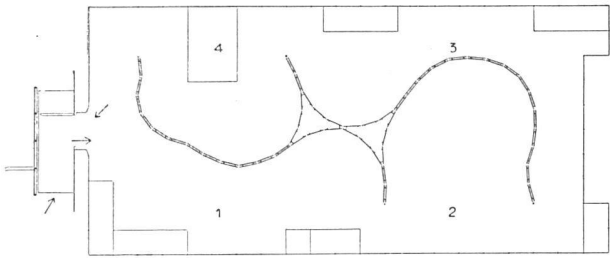


Spannungsfelder sichtbar gemacht im polarisierten Licht  
Untersuchung an Celluloidprofil

Überschneidung (Interferenz) zweier Wellengruppen die durch zwei Bewegungspole auf einer Quecksilberoberfläche entstehen



Bewegung eines Golfspielers aufgenommen mit dem Stroboscop von H.E. Edgerton



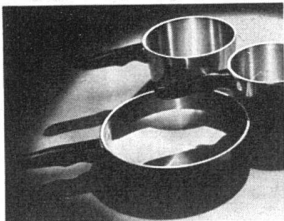
Vier Beispiele von Grundrißanordnungen, die zeigen, wie leicht die Ausstellung bestimmten Raumverhältnissen angepaßt werden kann (oben links: Basel 1949) | Quatre arrangements de l'exposition montrant sa facile adaptation à des locaux divers (en haut et à g.: Bâle en 1949) | Four typical adaptations of the exhibition to local room conditions (above and at l.: Basle in 1949)

Panneau caractéristique

A typical panel

Photos: Ernst Scheidegger, Zürich-Paris

Kochgeschirre



Aluminiumpfannen  
Griffe nach der Hand geformt  
Schutz gegen Verbrennen der Hand  
Entwurf Thomas Lamb, New York

Pfannen für Gas und Elektrisch  
emailierter Stahl  
leicht zu reinigen  
saubere Wirkung zur direkten Verwendung  
auf dem Tisch  
Modelle Metallwarenfabrik Zug



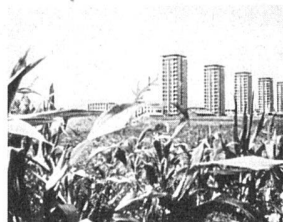
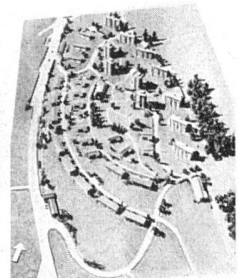
Kochgeschirr in Steinzeug  
Deckel, Griff und Fuss ineinanderpassend  
kann dadurch aufeinandergestellt werden  
kleines Modell für individuellen Service  
Modell Heath, Californian Stoneware, Sausalito

Differenzierte Wohnquartiere



Werkbundsiedlung Neubühl, Zürich  
195 Wohneinheiten verschiedener Typen  
Einzelzimmer-Wohnung bis Fünfstücker-Haus  
so angelegt, dass für alle freie Seesicht  
Architekten Haefeli, Hubacher, Steiger, Moser,  
Roth, Artaria, Schmidt

Bebauungsvorschlag für Prilly-Lausanne  
verschiedene Haustypen unter  
Ausnützung des hügeligen Geländes  
nach räumlichen Gesichtspunkten geplant  
Architekten Haefeli, Moser, Steiger  
und Dr. M. Hottinger



Siedlung Drancy bei Paris  
gemischte Bebauungsform  
Wohntürme für Kleinfamilien  
Konstruktion: Stahlskelett mit  
vorfabrizierten Aussenwandelementen  
Architekten Beaudouin & Lods, Paris